

Servicepartner auf Augenhöhe

CADdent bietet Lösungen für die größten Herausforderungen im Labor.



Gesicht in der Zahntechnik – Unterstützung für die zukünftigen Aufgaben und Ziele des Unternehmens. Deshalb fließt in den Adern von CADdent „zahntechnisches Blut“ – Roland Rager und Manfred Goth kennen die Herausforderungen von Laborinhabern und ihren Technikern und setzen deshalb auf eine starke Unterstützung durch Service. Das Dentallabor Rager im Background bietet zudem noch einen weiteren großen Vorteil. Sie dürfen sich sicher sein, dass jedes Material und jeder Service von erfahrenen Zahntechnikern auf Herz und Nieren getestet wird, bevor es ins CADdent-Portfolio aufgenommen wird.

Die größten Herausforderungen

TERMIN

PREIS

ARBEITSGRUNDLAGEN

Lösung durch CADdent

OneDay: Schicken Sie Ihre Datensätze mit dieser Serviceauswahl und Ihre Arbeit verlässt Augsburg noch am selben Tag.

Overnight-Express: Mit dieser Versandoption erhalten Sie Ihre fertiggestellten Arbeiten bis spätestens 8.30 Uhr am nächsten Werktag in Ihrem Briefkasten.

Stand-by: Sie haben Planungsspielraum? Geben Sie CADdent einen Tag mehr Zeit für die Fertigung Ihrer Arbeit und erhalten Sie einen Rabatt.

Kulanzversicherung: Sie greift, wenn Ihre Arbeit unbrauchbar wird. Zum Beispiel im Falle fehlerhafter Abdrücke oder falscher Farbwahl. Voraussetzung ist, dass die Indikationen unter zahntechnischen Gesichtspunkten eingehalten werden.

Der Augsburger Fertigungsdienstleister CADdent kann auf eine stolze Vergangenheit zurückblicken. Vor über 50 Jahren wurde von Zahntechnikermeister Richard Rager das Dentallabor Rager gegründet. 1985 trat Zahntechnikermeister Roland Rager in die Geschäftsleitung ein. Im Rahmen regelmäßiger Fort- und Weiterbildungen hat sich Herr Roland Rager

zusätzlich eine weitere Leidenschaft und umfassende IT-Kenntnisse angeeignet. Dies war die Grundlage für den Zahntechnikermeister, mit CADdent in die digitale Welt einzutauchen und konventionelle Zahntechnik mit der digitalen zu verbinden. Im Frühjahr 2020 holte sich das Unternehmen mit **Manfred Goth – ebenfalls Zahntechnikermeister und ein bekanntes**

kontakt

CADdent® GmbH

Max-Josef-Metzger-Straße 6
86157 Augsburg
Tel.: +49 821 5999965-0
augsburg@caddent.eu
www.caddent.eu

Stärkung der Abrechnungs- und Fortbildungskompetenz

DZR startet mit Kompetenzcenter Zahntechnik (BEL/BEB).

Das Deutsche Zahnärztliche Rechenzentrum (DZR) hat seine Abrechnungskompetenz und sein Dienstleistungsangebot für zahnmedizinische Praxen in der Zahntechnik mit einem Kompetenzcenter Zahntechnik verstärkt.

Als Abrechnungsspezialist und Marktführer in der zahnmedizinischen Privatliquidation hat das DZR zu Jahresbeginn unter der Leitung von Uwe Koch ein neues Fachreferat (BEL/BEB) für Praxen mit Eigenlabor eingerichtet. Ab sofort werden der neue Fachreferatsleiter und sein Team Fortbildungen, Abrechnungsdienstleistungen, Beratung und Coaching unter dem Markendach des DZR anbieten. Koch verfügt über langjährige und detaillierte Expertise im Bereich Laborabrechnung. In enger Zusammenarbeit mit Inhaber*innen und deren Praxisteams sehen das DZR und Koch insbeson-



Uwe Koch ist in der Branche anerkannter Experte in allen Fragen rund um zahntechnische Abrechnungen.

dere beim Eigenlabor und bei gewerblichen Dentallaboren noch viele verborgene Chancen in der Abrechnung. „Der Wunsch unserer Kunden hat uns in diesem Schritt bestärkt. Unsere heutigen und zu-

künftigen Kunden können so noch besser und direkter an den Möglichkeiten in der zahntechnischen Abrechnung teilhaben“, betont Sabine Schmidt, Leiterin des GOZ/GOÄ-Referats beim DZR. Das Team rund um Uwe Koch hat am 1. Januar 2021 offiziell seine Arbeit aufgenommen, um die ca. 7.000 Kunden des DZR deutschlandweit in Sachen Zahntechnik zu beraten und zu betreuen.

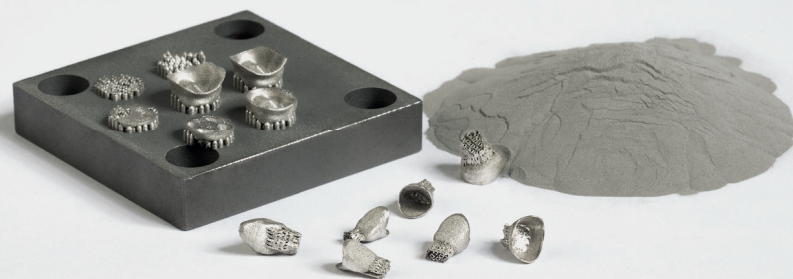
kontakt

DZR Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum GmbH

Marienstraße 10
70178 Stuttgart
Tel.: +49 711 993735421
zahntechnik@dzr.de
www.dzr.de



UNSERE LEGIERUNG FÜR 4 TECHNOLOGIEN



- **Kera®Disc** - CoCr Frässcheibe, Typ 4
- **Kera®Soft-Disc** - weichfräsendes CoCr Sintermetall
- **Kera® S-Powder** - SLM Sinterpulver für alle Indikationen
- **Kera®GEN** - die Universal Kronen & Brücken Legierung zum Gießen

Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH

Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Wörth/Main Germany

T +49/9372/94 04-0
F +49/9372/94 04-29

info@eisenbacher.de
www.eisenbacher.de



Zahntechnik-Tipp

ZTM Henrik Erichsen
Head of Sales und Leiter Technische
Beratung bei Gold Quadrat



3D-Drucker: günstig, schnell oder doch hochauflösend?

Um den richtigen Dentaldrucker für die eigenen Applikationen im Dentallabor zu finden, sind im Vorfeld grundlegende Ergebnisparameter zu klären.

Vor der Druckgeschwindigkeit sollten die Oberflächenzeichnung des Modells, die Stumpfpassung und die Möglichkeit, eine Zahnfleischmaske zu drucken, eine übergeordnete Rolle spielen. Deutlich sichtbare Layerschichten auf ästhetischen oder passungsrelevanten Flächen sind eher kontraproduktiv. Layer auf basalen Flächen eines Transversalbandes oder auf der Vestibulärfäche einer zu pressenden Krone können erhebliche Nacharbeit erfordern. Ebenso sind Layer oder Stufen in Randbereichen einer perfekten Inlaypräparation nicht wünschenswert und eher lästig. Bei diesen täglich anfallenden Arbeiten im Dentallabor sind Zeichnungsgenauigkeit und optimale Passung gefragt!

Der Schlüssel: Kompromisse finden

Relevanz hat auch der Modelbuilder. Er muss zum Drucksystem passen und die Einstellungen für die richtigen Parameter wie z.B. Einstellung der friktiven Bereiche, Angulation der Alveolarstümpfe, Zeichnung der Präparationsgrenze und Einstellung der Stumpfgeometrie bieten. Hier ist zahn-technischer Sachverstand gefragt, um das für die jeweilige Arbeit erforderliche Druckergebnis zu generieren, denn es ist nicht immer ein Alveolarmodell nötig. Es dürfen auch Einzelstümpfe und ein Modell mit einer perfekten Zahnfleischmaske sein, auf dem man die Gesamtpassung und Ästhetik einstellen kann. In Fertigungsbereichen wie der Alignerproduktion können hohe Druckauflösungen von 25 µm eher vernachlässigt werden. In dieser Disziplin sind gröbere Oberflächen ausreichend und diese können durch eine höhere Druckgeschwindigkeit erzeugt werden. In Sachen Qualität sollte man dabei sicher nicht beide Augen zudrücken. Es gilt, den richtigen Kompromiss in den Passungsparametern zu finden,

denn es kommt auf die Gesamtfunktionalität des Endproduktes an.

Individuelle Kaufentscheidung treffen

Aber welcher Dentaldrucker ist der richtige? Ist es der schnellste, der günstigste oder doch der mit der höchsten Auflösung? Es lässt sich nicht grundsätzlich sagen. Man muss sich eher die Frage stellen, welche Gesichtspunkte für einen selbst wichtig sind und in welchem Bereich das System eingesetzt wird. Faktoren wie Druckauflösung, Oberflächenbeschaffenheit, Druckgeschwindigkeit, Materialvielfalt und Anwendungs- sowie Servicefreundlichkeit spielen dabei eine Rolle. Geräte dieser relativ neuen Technologie miteinander zu vergleichen und ihre Leistungsfähigkeit in Relation zu setzen, ist für eine Kaufentscheidung unabdingbar.

Doch ganz gleich, auf welchen 3D-Drucker die Wahl fällt: Die additive Fertigung ist nicht nur in aller Munde, sondern zukünftig aus den Dentallaboratorien nicht mehr wegzudenken.

kontakt

ZTM Henrik Erichsen
Head of Sales |
Leiter Technische Beratung
Gold Quadrat GmbH
Büttnerstraße 13
30165 Hannover
Tel.: +49 511 449897-31
henrik.erichsen@goldquadrat.de
www.goldquadrat.de

Infos zum Autor



Effektive (digitale) Präzisionsabformung

VOCO Retraction Paste für temporäre Eröffnung und Trockenlegung des Sulkus.



Die VOCO Retraction Paste wird direkt aus dem Cap in den Sulkus appliziert.



Die Basis für eine optimale Abformung ist ein eröffneter und trockener Sulkus. Mit der VOCO Retraction Paste, die direkt aus dem Cap in den Sulkus appliziert wird, bringt der Cuxhavener Hersteller jetzt ein Produkt für die effektive temporäre Eröffnung und Trockenlegung des Sulkus auf den Markt, das gleichzeitig die ideale Ergänzung zum Präzisionsabformmaterial V-Posil darstellt. VOCO Retraction Paste bietet die Voraussetzung für eine erfolgreiche klassische oder auch digitale Präzisionsabformung sowie für Kavitätenpräparationen bei Klasse II- und V-Füllungen, aber auch für definitives und temporäres Zementieren von Restaurationen.

Dabei überzeugt die Retraktionspaste nicht nur im Ergebnis, sondern auch mit ihrem Handling: So gibt die Farbe einen guten Kontrast zur Gingiva, was insbesondere die Arbeit an schwer einsehbaren Stellen erleichtert. Dank der sehr schmalen und leicht biegsamen Kanüle lässt sich das Material sowohl gut dosieren als auch applizieren. Hierbei ist die Paste leicht auszudrücken und punktet anschließend mit einer sehr guten Fließviskosität bei gleichzeitiger Standfestigkeit zur Eröffnung des Sulkus.

Auch Patient*innen profitieren von zahlreichen Vorteilen. So benötigt VOCO Retraction Paste lediglich eine kurze Einwirkzeit, ist geschmacksneutral und lässt sich einfach und vollständig abspülen. Die Paste kann als Alternative oder in Kombination z.B. mit Retraktionsfäden verwendet werden. Dabei ist die Nutzung klassisch oder digital mit Intraoralscanner möglich. Die VOCO Retraction Paste lässt sich einfach und hygienisch direkt aus dem Single-Dose Cap in den Sulkus applizieren. Dabei ist das Single-Dose Cap mit handelsüblichen Composite-Dispensern wie beispielsweise dem VOCO Caps Dispenser kompatibel und reicht für bis zu drei Sulki.

kontakt

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1–3
27472 Cuxhaven
Tel.: +49 4721 719-0
www.voco.dental

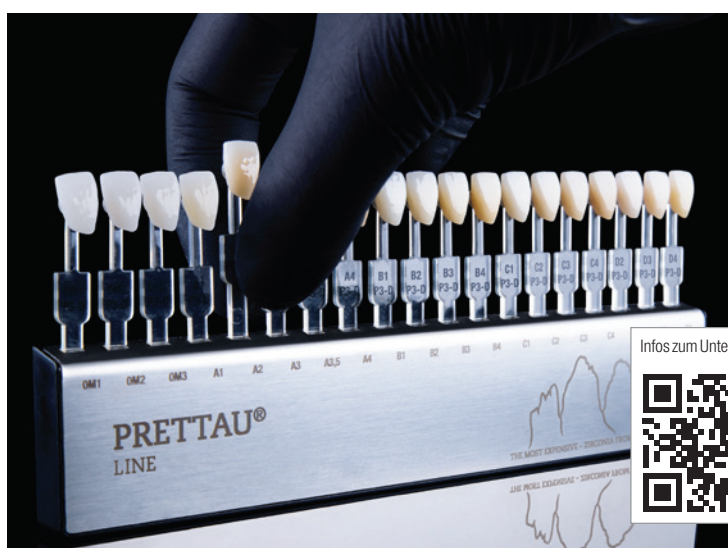
Monolithische Zirkonfarbschlüssel für werkstoffidente Farbauswahl

Zirkonzahn Shade Guides ermöglichen individuelle hochästhetische Ergebnisse.

Mit den neuen Zahnfarbschlüsseln Zirkonzahn Shade Guides kann die Zahnfarbe der Patient*innen anhand von monolithischen Musterzähnen aus Zirkon präzise bestimmt und eine sichere Entscheidung für das passende Prettau® Dispersive® Zirkon getroffen werden. Das Farbspektrum, welches an das VITA-Farbschema angelehnt ist, umfasst 16 Farben (A1–D4) sowie drei Bleachtöne. Die Musterzähne sind monolithisch gestaltet und mit Glasurmasse 3D Base

Glaze glasiert. In der Farblehre hat sich gezeigt, dass Form und Oberflächenstruktur eines Objektes erheblichen Einfluss auf die Farbwirkung haben, deshalb werden die Musterzähne des Zirkonzahn Shade Guides in Form eines unteren und oberen Schneidezahns sowie eines Prämolaren in drei unterschiedlichen Prettau® Dispersive® Zirkonen hergestellt. Sind Farbschlüsselwerkstoff und der Werkstoff der Zirkonkrone identisch, ist gesichert, dass die Farbe

der Zirkonversorgung 1:1 mit der natürlichen Zahnfarbe übereinstimmt (One-to-One Function). Für Individualist*innen gibt es die Zahnfarbschlüssel auch mit minimal reduzierten, dichtgesinterten Musterzähnen (Minimal-Cutback), die durch das Auftragen verschiedener Schneidmassen weiter charakterisiert werden können. Somit entstehen wahre Farbschlüsselunikate, welche die individuelle Vorgehensweise und den eigenen ästhetischen Anspruch exakt widerspiegeln. Speziell für die Verwendung in der zahnärztlichen Praxis wurde der Farbschlüssel Zirkonzahn Shade Guide Prettau® Line entwickelt, damit eine unkomplizierte Farbnahme an Patient*innen erzielt werden kann.



Infos zum Unternehmen



kontakt

Zirkonzahn GmbH
An der Ahr 7
39030 Gais-Südtirol, Italien
Tel.: +39 0474 066 680
info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com